

Postbeamter 2000/ bis´chen verdrosselt! Zur freien Verfügung,
von eurem Karnelvalsfreund / Dieter Wagler – Kitzner Carnevals Klub- Leipzig

Ich will mit mein´m Vortrag hier nicht versäumen,
mit Vorurteil´n gegen die Post aufzuräumen!

Die Post wär verstaubt, wie vor 100 Jahr´n.
Wo die Postsäcke noch mit der Droschke gefahr´n.
Wobei das Wort Säcke.... Wenn mers so sieht,-
Sich nicht auf uns treue Beamten bezieht.
Ich muss das betonen, mit viel Diskretion.
Die Post ist Dynamik in meiner Person!

Nach meinem neuen Outfit wie man heut sagt
hat mich so mancher Kunde gefragt.
Hab´ch exklusiv in Paris mir bestellt,-
Bei dem mit´n Fächer... Karl Lagerfeld.

Leger auch die Bluse, die toll zu mir passt.
Ganz schick, aus analfarb´nen Rammeldamast.
Nur 200 EURO die schöne Jacke,
doch die Knöpfe 3000 – die hab´n doch ne Macke!
Und genau wie so´n „Wessi“ der meistens nur prahlt...
Hab´ch och den Frack noch bis heut´ nicht bezahlt!
Den Kunden gefall´ ich, das taten sie schreiben.
Ich möchte doch möglichst noch lange hier bleiben.

Ich hab den´ erklärt,- so en Dienst am Schalter,-
ist viel anstrengend in meinem Alter!
Du starrst auf die Stempel, verklärt, wie gebannt.
Dann wirste von Müdigkeit feig überrannt.
S´überfällt dich ein echtes Stimmungstief.
Das kommt von dem trocknen Beamtenmief.
Ein Auge ist zu, das andere ist schwer.
Siehst alles verschwommen ringsumher.

Tut dann einer zu laut seine Marke anlecken...
Da kannste aber tödlich erschrecken!
Ich rei mich zusammen,- schlaf fast nicht mehr ein.
Denn das darf am Schalter normal ja nicht sein!

Bei jedem Schritt da denk ich schon-
Klaus- Alfred halt durch bis zur Pension.
Die will ich erleben, das Geld nehm´ ich mit,-
und dieser Gedanke allein hält mich fit!
Denn wir als Beamte auf Lebenszeit-
Sind lebenslänglich ja von Steuern befreit.
Drum krieg´ mer berechtigt je nach Korruption
ne abgabefreie Beamten- Pension.
Ich find das in Ordnung egal wie´s auch sei...
das hab´n wir verdient bei der Schufferei!

Bei uns geht es zu so ete-petete.
Wir wird´n ja schneller befördert als die Pakete
Vor allem die von drüb´n,-die kriegen mehr Knete!
Obwohl wir hier alle schufteten wie blöde!
Drum hab´ch auch en Schweißband unter der Mütze...
so´n Quatsch... weil ich nie bei der Arbeit schwitze.

Hier an meiner Bluse erkennt man genau
ich sitz auf ner Planstelle von einer Frau!
Das hat mir schon manchen Vorteil gebracht.
Hab´ letztes Jahr Mutterschaftsurlaub gemacht.

Wir von der Post, wir sind ja sehr lieb.
Ich bin ja mehr so´n temperamentvoller Typ
Weshalb ich bei uns im Kollegenkreise
seit langem Klaus das Wiesel heiße!
Dieser Job geht auf die Knochen.
Letztens da bin ich zusammengebrochen.
Kreislaufkollaps,- Gichtanfall...
das passiert mir nicht nochmal.
Nichts um alles in der Welt...
ich hatte nen Eilbrief zugestellt!

Wir von der Post, das liegt auf der Hand,
sind ja arbeitswütig bekannt.

Am Anfang da ist es mir immer passiert,
da hab ich die Briefe nach Größe sortiert.
Bin losgeraßt und hab´ mich beeilt
und zunächst nur die großen Briefe verteilt
Dank meines Chenies,- das sag ich euch allen,
ist mir nach einem Jahr aufgefallen,
hier stimmt doch was nicht mein lieber Klaus.
Ich war meistens 5 Mal im gleichen Haus.
Inzwischen hab ich die Erkenntnis gewonnen,-
Nur einmal in´s Haus... der Rest in die Tonnen!

Neulich hab´ ich een nen Brief zugestellt
der war ohne Marke,- kurzum ohne Geld.
Da dacht ich mir Klaus, hier sei mal ehrlich...
der riecht so nach Pulver das ist sehr gefährlich!
da hab ich den einfach umadressiert,-
an en der mir anstinkt,- der uns schikaniert.
Der Chef vom Finanzamt ist´s der mich so stört,
weil der uns was wegnimmt was dem nicht gehört!

Natürlich ist´s eener von drüb´n- aus Hannover.
Wir sind schon blöde, doch die sind viel doofer!

Die Bildzeitung hier als seriös sehr bekannt,
schrieb montags,- was vorn auf´n Titelblatt stand.
Seltsamer Brief in der Raubritter- (burch)
Kam ohne Kontrolle in´s Chefbüro durch.

Der öffnet den Brief,- Explosion- lauter Knall...
Nun hat der ne Fresse wie Karl Dall!
Nur schade, daß bei dem Tatbestande
nicht gleich die ganze Bude wegbrannte!

Ich muß euch sagen, Leute mal ehrlich,-
Als Briefträger da lebt man ja sehr gefährlich.
Nicht wegen der bissigen Hunde vor´m Haus,-
Die reißen vor meinen Schweißfüßen aus.

Viel schlimmer ist die große Schar
der grünen Witwen,- da lauert Gefahr!
Die öffnen die Türe,- mein lieber Mann...
hab´n auser´m Radio meistens nichts an.
Die laden mich ein, ich guck meist diskret.

Überlege was in der Dienstvorschrift steht.

Ich fasse mir Mut,- es fallen die Schranken.
Dann hab ich nur noch den Service- Gedanken,-
und daran erinnere ich mich dann meist
wie es in Absatz 07 heißt:
Der Kunde ist König,- und im Fall des Falles,-
Befriedigung geht über alles!

So schaff´ ich dann täglich 3-4 bequem...
wenn´s mehr sind da wird´s dann schon unangenehm.
Denn bei mein´m Ostgehalt das wissen die meisten
Da kann ich mir keine „VIAGRA“ leisten.
Da lass ich´s dann lieber bei drei´n oder vier´n,
ich will ja die Post wegen mir nicht blamier´n!

Bei der Feuerwehrübung, da mußte dich sputen.
Die Post muß geräumt sein in 15 Minuten.
Ich sage,; da komm´se mal Feierabend her,-
In 20 Sekunden da ist alles leer!

Manch Kunden die kannste vergessen.
Die kein Trinkgeld geben die hab ich gefressen.
Heut´warf ich einen das sag ich ganz offen,
en Paket an den Kopf und ich hab´s auch getroffen.

Ich sagte: Was regste dich denn auf?
Es steht doch Postwurfsendung drauf!

Heute da ist es nun leider passiert.
Ich wurde sofort vom Dienst suspendiert.
Da nimmt es die Post ja sehr genau...
Ich hatte geschlafen im Dienst,
mit dem Chef seiner Frau!

Sie tröstete mich und sprach: Hör mal zu,
den schönsten Stempel hast ja immer noch Du!

Ich tu sie wirklich sehr vermissen,
das braucht nur meine Frau nicht wissen.